

Wiesbadener Tagblatt.

No. 223. Samstag den 22. September 1855.

Das Begehen der Domanielwäldungen in hiesiger Gemarkung außerhalb der Chausseen und Vicinalwege bis zum 15. October l. J. wird hiermit bei Strafe untersagt.

Wiesbaden, den 20. September 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Bekanntmachung.

Montag den 24. September, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Schlossermeisters Tobias König dahier die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien, bestehend in allerlei Holzmöbel, Bettwerk, Weißzeug, Küchengeräthe, Kupfer, Zinn und Eisenwerk und in einem vollständigen Schlosser-Werkzeug in ihrem Hause in der Neugasse dahier abtheilungshalber versteigern.

Wiesbaden, den 15. September 1855. Der Bürgermeister-Adjunkt.
4262 Coulin.

Bekanntmachung.

In Auftrag Herzoglicher Hospital-Commission werden auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung folgende Lieferungen pro 1856 an den Wenigstfordernden öffentlich vergeben:

Mittwoch den 26. September l. J.

Morgens 9 Uhr der Bedarf an Fleisch,

" 9½ " " " " Bettstroh,

" 10 " " " " Brennholz,

Mittags 3 " " " " " Brod und Vorschuß.

Wiesbaden, 17. September 1855. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission findet auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung Mittwoch den 26. September l. J. Nachmittags 3½ Uhr die Vergebung des Ergebnisses an Gespül und um 4 Uhr jenes von Knochen aus der Küche des Civil-Hospitals pro 1856 öffentlich an den Meistbietenden statt.

Wiesbaden, 17. September 1855. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Heute Samstag den 22. September um 5 Uhr Abends findet in der Schloßkirche eine geschichtliche Vorlesung über den Augsburger Religionsfrieden statt, dessen Gedächtniß am 23. gefeiert werden soll.
Der evangelische Kirchenvorstand. 339

Berein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte.

Die diesjährige **General-Versammlung** des Vereins wird **Sonntag den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr**, im Museum stattfinden und werden zu derselben die verehrl. Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Landesgeschichte hierzu ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 16. September 1855.

421

Der Vorstand.



Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische & Düsseldorfer Gesellschaft. Veränderter Fahrplan.

Vom 20. September ab gehen täglich nur **5 Schiffe** zu Thal und ebensoviel zu Berg, indem die Fahrt Nachmittags **2 1/4 Uhr** von **Biebrich** nach **Cöln** ausfällt.

Die Thal-Fahrt Nachmittags **4 1/4 Uhr** von **Biebrich** wird von demselben Tage ab nur bis **Bingen** gehen und am nächsten Tage Morgens **6 1/2 Uhr** von **Bingen** bis **Cöln** fortgesetzt werden.
Biebrich, den 18. September 1855.

Die Agentschaft:

J. G. Russ. J. K. Lembach.

Nähere Auskunft und Bilete ertheilt

die Agentur Wiesbaden:

F. W. Käsebier
im **Ritter.**

201

Unterzeichnete ertheilt französischen und englischen Unterricht zu billigen Preisen; auch können Kinder in den Elementargegenständen von ihr unterwiesen werden. Abendklasse noch billiger.

Fräulein **Wiggins**, Lehrerin,
Schwalbacherstraße No. 16.

English, French and elementary German lessons given to children.

4366

Miss **Wiggins.**

Schmelzbutter, beste Qualität,

3779

bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

Schmelzbutter erster Qualität empfiehlt

4365

W. Bott Wittwe, Kirchgasse No. 26.

Aecht ostindische seidene Foulard- Tücher

mit unbedeutenden Druckfehlern zu herabgesetzten Preisen bei

4039

Ed. Oehler in Frankfurt a. M., Zeil No. 38.

Zeitgemässe Anzeige.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich für die bevorstehende Saison mein Lager auf das vielfachste assortirt habe, als in:

Strick- und Sticckwolle,
gestricke Wollenwaaren aller Art, als: wollene
Wämse, Unterhosen für Herren und Damen, Polka-
Jacken, Kinder-Jäckchen, Kleidchen und Spencer,
Käppchen, Ballatins u. dergl. mehr,
Herrn- und Damen-Chemisetten,
gestricke Unterröcke und Aermel,
seidene Foulardtücher, besonders schön und billig,
Pariser Glace-Handschuhe,
Handschuhe in Wolle, Seide, Halbseide und Leine,
Hutfacons, das Neueste in Hutbändern, sowie alle
zum Verfertigen der Hüte gehörigen Gegenstände,
Blonden und Seidespitzen,
Sammt am Stück, Mouffelin, schott. Battist, gestreif-
ten und geblünten Moll, Grepp, Tülls und dgl.,
das Neueste in Besatzbändern in Seide, Wolle und
Sammt für Kleider und Mäntel,
Schleier und seidene Filettücher (Kopftücher),
Taschentücher von den ordinärsten bis zu den feinsten,
Filzschuhe mit Leder- und Filzsohlen,
Eau de Cologne von Joh. Maria Farina,
reiches Klettenwurzelöl, als viel erprobtes Haar-
wuchsbeförderungsmittel, reine **Rindsmark-Pom-**
made und Seifen in allen Sorten,

wie überhaupt alle nur mögliche in's Kurzwaaren-Geschäft gehö-
ren Artikel, und mache noch darauf aufmerksam, daß ich den
besten Theil meiner sämtlichen Artikel seit Verlauf von 14
Jahren in ganz neuer Messwaare erhalten habe, und bitte um ge-
richtige Abnahme bei Zusicherung der reellsten und billigsten Be-
handlung.

Ferdinand Miller,

im Bayerischen Hof.

Kursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr:

Réunion dansante.

Morgen Sonntag den 23. September Abends 6 Uhr

Harmonie-Musik

bei **H. Barth**, im Bayerischen Hof.

4368

Stadt Frankfurt.

Lagerbier,

vorzüglichster Qualität, das Glas 3 fr. 4308

Goldenes Lamm, Metzgergasse 29.

Lagerbier,

vorzüglicher Qualität, in frischer Sendung bei **Karl Müller**. 4369Bei **Ph. Schumacher** im Tannenbaum ist neuer **Apfelwein**, süßer und rauscher, der Schoppen zu 3 fr. zu haben. 4344

Schiersteiner Nachkirchweih.

Morgen Sonntag den 23. September findet in der „**Deutschen Einheit**“ wohlbesetzte **Harmoniemusik** statt, wobei gute Speisen und Getränke zu billigen Preisen verabreicht werden. Es ladet höflichst ein
4370 **Chr. Schneider Wittwe.**

Kirchweihfest in Hochheim.

Sonntag den 23. September wohlbesetzte **Tanzmusik**, wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden, bei
4325 **G. Peter Stemmler**, früherer Weihergarten.

Trauben-Kur.

Trauben in vorzüglicher Qualität sind stets zu haben bei

4266

H. L. Freytag
im Badhaus zum Bären.Ein gutes **Clavier**, (6½ octav.) ist wegen Mangel an Raum zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 41

Lieber **Sigmund!** 4372
Deine Freunde **K. V. A.** gratuliren Dir zu Deinem **Geburtstag.**

Brodverein.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** in der Stadt **Frankfurt** und **öffentliche Schlußrechnung.** Hierzu werden die Mitglieder dringend eingeladen.

Wiesbaden, den 22. September 1855.

4373

Behn Mitglieder.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Abonnement auf die

Mittelrheinische Zeitung.

Indem wir uns erlauben, zu Bestellungen auf das vierte Quartal einzuladen, zeigen wir an, daß die Mittelrheinische Zeitung als das **einzig politische Journal** im Herzogthum durch die besten telegraphischen Nachrichten, vorzügliche Correspondenten im In- und Auslande, gediegene Leitartikel und ein interessantes, reichhaltiges Feuilleton, ihren großen und gebildeten Leserkreis zufrieden zu stellen trachten wird. — Den Localberichten und Tagesneuigkeiten wird eine besondere Sorgfalt gewidmet.

Bei der steigenden Zahl der Abonnenten ist die „Mittelrheinische Zeitung“ allen Geschäftsleuten zu

Anzeigen aller Art

bestens zu empfehlen. Der Abonnementspreis ist 1 fl. 45 kr. Inserate kosten die viermal gespaltene Zeile 3 kr.

Wiesbaden, im September 1855.

4204

Die Expedition,
Langgasse No. 21.

Tanz-Unterricht.

Ich erlaube mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auf vielseitiges Verlangen gesonnen bin, auch diesen Winter wöchentlich einige Tage **Tanz-Unterricht** zu ertheilen. Diejenigen, welche mir Ihr geehrtes Vertrauen schenken wollen, bitte ich Ihre Adresse **Taunusstraße No. 22** bei Herrn **Ditter** gefälligst abzugeben.

Ed. Prée,

Tanz- und Balletmeister.

4374

Zu kaufen gesucht wird

ein sogen. **Ausziehtisch**, (Eßtisch) groß genug für 12 — 18 Personen. Offerten sind zu machen **Wilhelmstraße No. 6.** 4375

2 Steigleitern und ohngefähr 1 **Malter Wiesenbirne** am Baum sind zu verkaufen **Nerostraße No. 1.** 4376

Verloren

ein **Notiz-Buch** mit eingestecktem Bleistift, enthält verschiedene Maße von Zimmern und Decken, sowie auch flüchtige Zeichnungen. Man bittet dasselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4377

Stellen = Gesuche.

Ein dieser Tage Waife gewordenes ganz armes fünfzehnjähriges Mädchen wird in einen Dienst bei ordentlichen Leuten unterzubringen gesucht und weniger auf Lohn, als auf gute Anleitung und Pflege gesehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4346

Ein deutsches Institut in Neapel sucht einen tüchtigen Reallehrer, katholischer Religion, welcher der französischen Sprache mächtig ist. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

227

C. Lehendecker & Comp.

Ein Konditorgehülfe wird gesucht. Das Nähere im Pfälzer Hof. 4210

Einige Mädchen, die schön Weißzeugnähen können, können dauernde Stellen finden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4378

Ein solides Mädchen von 20 Jahren, das hier noch nicht gedient hat, sucht in einer braven Familie eine Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Näheres bei Ph. Gran, Steingasse 23. 4379

1200 fl. sind auszuleihen. Wo sagt die Exped. d. Bl. 4126

Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer in schönster Lage am Friedrichsplatz No. 1 sind auf längere Zeit zu billigen Preisen zu vermietthen, auch kann die Kost beigegeben werden. Das Nähere im Hof von Holland. 4317

Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 11 sind möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen als vollständige Wohnung, auf Verlangen mit Küche und anderem Zubehör, zu vermietthen. 3786

Michelsberg No. 23 ist ein Keller zu vermietthen. 4380

Bur Unterhaltung.

Die Spanierin.

Aus den Mittheilungen eines polnischen Kriegers.

(Fortsetzung aus No. 221.)

Während der alte Lopez mit sichtbarern Stolze diese Erläuterungen gab, hatten sich die das Schloß bewohnenden Frauen leise in das anstoßende Gemach begeben, um, wenn auch nur durch das Schlüßelloch, den unerwartet eingezogenen Gast zu sehen und einer Prüfung zu unterwerfen. Als die Ulanen durch das Thor einritten, hatte sich der weibliche Theil der Bewohner der Beste aus Furcht vor dem fremden Offizier freilich bis in die entferntesten Winkel des Gebäudes zurückgezogen, doch die Neugier, welche in Spanien eine ebenso große Rolle spielt wie anderwärts, hatte bald die Angst bekämpft und die Frauen dreister gemacht. Die Gesellschaft, welche aus Isidora, der einzigen Tochter Lopez', zwei ihrer Verwandten und einigen Fräulein aus altem Geschlechte, welche durch ihre beschränkten Vermögensverhältnisse auf sehr bescheidene Ansprüche angewiesen waren und in dem Hause des ahnenstolzen Granden eine Freistatt gefunden hatten, bestand, konnte der Versuchung nicht lange widerstehen und war angenehm überrascht, als sie in dem feindlichen Reiter einen jungen, kräftigen, blühenden Mann von sehr empfehlendem Außern erblickte, in dessen von blonden Locken umschatteten, im Kriegesleben etwas gebräunten Zügen sich ebenso viel jugendlicher Heldenmuth aussprach, wie die blauen Augen das Vorhandenseyn

sanfterer Gefühle verriethen, und dem endlich die knappanliegende, fleidsame Manenuniform, sowie der fest in die Höhe stehende Schnurrbart noch einen Reiz mehr gaben.

Isidora, dreister und — vielleicht auch weniger geduldig als ihre Gefährtinnen, faßte sich zuerst ein Herz und trat in den Saal. Ihre Erscheinung war eine in jeder Hinsicht anziehende; ein leichter, blendend weißer, bis in die Hälfte der Stirn reichender und nach hinten nachlässig zurückgeworfener Schleier erhöhte noch die Schwärze der reichen Locken, welche unter demselben hervorquollen und auf die vollen lilienfarbigen Schultern herabfielen, der Gang war gemessen und würdevoll und in ihrem Gruße lag bei einer gewissen Zurückhaltung unendlich viel Anmuth. Isidora's Blick mußte bei Jedem, der ihr in die großen, schwarzen Augen schaute, Liebe erwecken, aber eine Liebe, die es gern vermeidet, sich in Worten auszusprechen und welche es vorzieht, im Stillen und unbemerkt zu huldigen.

Osiniski war in den Anblick des Mädchens, in welchem sich ebenso sehr der Charakter des Südens, wie die spanische Grandezza aussprach, wie verloren; seine Bewunderung ließ ihn selbst dann noch nicht, oder vielmehr erst recht nicht Worte finden, als Isidora ihn offen und dreist ansah. Es war ihm, als hätte ihn irgend eine unsichtbare, zauberische Macht umgarnt und hemmte jede freie Bewegung. Meine Tochter, sagte Don Lopez, indem er mit einer Handbewegung Isidora dem Gaste vorstellte, ist leider der letzte Sproßling unsers Stamms. Dieser Herr, fuhr er, sich zu dem Mädchen wendend, fort, ist eins jener zahlreichen Opfer, welche sich der Kaiser der Franzosen ausersehen hat, um sich mit ihrer Hülfe von Stufe zu Stufe zu schwingen; diese Herren setzen die Wirklichkeit für den Schein ein und weihen einer eiteln Hoffnung Leben und Vermögen. Der Herr ist ein Pole und französischer Offizier! Nach kurzer, sich in den gewöhnlichen Formen bewegender, nach einer mit durch Klugheit gebotener Zurückhaltung geführten Unterhaltung, befahl Don Lopez seinem alten Diener, der zugleich das Amt des Schlossaufsehers verwaltete, den Gast in die für ihn bestimmten Zimmer zu geleiten, und sagte beim Abschied: Sie können in Betreff Ihrer Sicherheit in meinem Hause unbesorgt seyn. O gewiß, fügte Isidora hinzu, wir nehmen Sie als Polen, nicht aber als Napoleon's Soldner auf. Ihre Gefühle müssen mit den unserigen viel Verwandtes haben! Mit diesen Worten machte sie eine leichte, schon weniger förmliche Verbeugung und entschwand den Augen des jungen Offiziers, in dessen aufgeregtem Innern sie ihr Bild zurückließ und vielleicht — das seinige mitnahm. Osinski begab sich auf sein Zimmer. Seit einem Monat schon war er unter kein Dach gekommen und hatte die letzten beiden Nächte vollkommen schlaflos zugebracht; er warf sich deshalb auf sein Lager, doch der Schlaf floh seine Augen. Ein Gedanke nur erfüllte ihn, ein Bild verscheuchte alle andern — Isidora.

Es gibt im menschlichen Leben wohl Augenblicke, die über unsere ganze Zukunft entscheiden, Empfindungen, welche mit der Kraft und Schnelligkeit des elektrischen Funkens bis in die geheimsten Tiefen unserer Seele dringen. Dieser junge Mann ist für jenes Mädchen bestimmt, und umgekehrt! Gott scheint diese beiden Wesen recht absichtlich für einander geschaffen zu haben; sie begegnen sich scheinbar zufällig, doch dieß Zusammentreffen ist so, als hätten sie sich, von einem ihnen unbekanntem Gefühle geleitet, auffuchen und finden müssen; ihre Herzen schlagen beim ersten Blick für einander und schließen ein Bündniß, von welchem sie ahnen, daß es selbst der Tod nicht lösen werde — —

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

<p>Abgang von Wiesbaden.</p> <p style="text-align: center;">Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</p> <p>Morgens 6, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Limburg (Eilwagen).</p> <p>Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.</p> <p>Nachm. 3 Uhr. Abends 10½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Coblenz (Eilwagen).</p> <p>Morgens 8½ Uhr. Morg. 5—6 Uhr.</p> <p>Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Rheingau (Eilwagen).</p> <p>Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.</p> <p>Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Englische Post (via Ostende).</p> <p>Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.</p> <p style="text-align: center;">(via Calais.)</p> <p>Abds. 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Französische Post.</p> <p>Abends 10 Uhr. Nachmittags 4¼ Uhr.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden.</p> <p style="text-align: center;">Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</p> <p>Morgens 8, 9¼ Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Limburg (Eilwagen).</p> <p>Mittags 12½ Uhr. Abends 10½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Coblenz (Eilwagen).</p> <p>Morg. 5—6 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Rheingau (Eilwagen).</p> <p>Morgens 10½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Englische Post (via Ostende).</p> <p>Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.</p> <p style="text-align: center;">(via Calais.)</p> <p>Nachmittags 4½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Französische Post.</p> <p>Nachmittags 4¼ Uhr.</p>
--	--

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr. 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 " 15 "	5 " 35 "
10 " 15 "	8 " 25 "
Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " 5 "
Hessische Ludwigs-Bahn.	
Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittags:
4 Uhr 30 M. *)	11 Uhr 20 M. *)
6 " 25 "	3 " — "
9 " 35 "	7 " 45 "
*) Direkt nach Paris.	

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 21. September 1855

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
<i>Oesterreich.</i> Bank-Aktien . . .	1093	1088	<i>Kurhessen.</i> 40 Thlr. Loose b. R.	38½	38
" 5% Metalliq.-Oblig.	66	65½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	60½	60½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	82½	82½	<i>Gr. Hessen.</i> 4½% Obligationen.	102	101½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	58½	58½	" 4% ditto	97½	97½
" fl. 250 Loose b. R.	105	104½	" 3½% ditto	91½	91
" fl. 500 ditto	—	202	" fl. 50 Loose	106½	105½
" 4½% Bethm. Oblig.	—	61½	" fl. 25 Loose	33½	33
<i>Russland.</i> 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	<i>Baden.</i> 4½% Obligationen.	101½	99½
<i>Preussen.</i> 3½% Staatsschuldsch.	87½	87	" 3½% ditto v. 1842	88½	88
<i>Spanien.</i> 3% Inl. Schuld . . .	32	31½	" fl. 50 Loose	72½	71½
" 1½%	19½	19½	" fl. 35 Loose	44½	43½
<i>Holland.</i> 4% Certificate . . .	—	93	<i>Nassau.</i> 5% Oblig. b. Roths	102½	101½
" 2½% Integrale . . .	63½	63	" 4% ditto	99½	98½
<i>Belgien.</i> 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	94½	94½	" 3½% ditto	90½	90
" 2½% " " b. R.	54½	54	" fl. 25 Loose	29½	29½
<i>Bayern.</i> 4% Obl. v. 1850 b. R.	94	93½	<i>Schm. Lippe.</i> 25 Thlr. Loose	28½	28
" 3½% Obligationen	87½	86½	<i>Frankfurt.</i> 3½% Ohlig. v. 1839	92½	92
" Ludwigsh.-Bexbach	161	160½	" 3% Obligationen . .	85½	85½
<i>Württemberg.</i> 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	" 3% Bankactien . . .	122	121½
" 3½% ditto	88½	88½	" Taunusbahnaktien	316	314
<i>Sardinien.</i> 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	84½	<i>Amerika.</i> 6% Steks. Dl. 2. 30.	112½	111½
" Sardinische Loose	41½	41	<i>Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn.</i>	91½	91½
<i>Toskana.</i> 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	100½	100	<i>Vereins-Loose à fl. 10</i>	8½	8½
<i>Polen.</i> 4% Oblig. de fl. 500	—	81			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	104½	104
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 34 33	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Fr. Frdr'or . . 9. 58-57	Engl. Sover. . . 11. 44-42	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 42 41	Gold al Mco. . . 374-372	Hechh. Silb. . . 24. 24
Grand-Ducat. . . 5. 82-31	Preuss Thl. . . 1. 45½-45½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 223) 22. Sept. 1855.

Allgemeine öffentliche Versteigerung. 227

Zu dieser Versteigerung werden täglich in dem großen Saale des Cölnischen Hofes angenommen: alle Arten von neuen und alten Mobilien, Betten, Weißzeug und Kunstgegenstände, Bücher, sowie Juwelen, Gold- und Silbersachen, auch andere Waaren jeder Art.

C. Leyendecker & Comp.

Soeben erschien und ist in der Buch- und Kunsthandlung von **Wilhelm Roth** in Wiesbaden zu haben:

Kurze geschichtliche Darstellung

des
zu Augsburg am 25. September 1555 geschlossenen und am 26. d. M.
veröffentlichten

Religionsfriedens

zwischen

Katholiken und Protestanten.

Für das evangelische Volk Deutschlands gemeinschaftlich beschrieben
von

G. Friederich,

Dr. der Theologie, Consistorialrath und V.-Senior des ev.-luth.
Prediger-Ministerii zu Frankfurt a. M.

Preis 18 fr.

4362

Steingasse No. 26 ist schönes Bettstroh das Gebund 8 fr. zu haben, 4129

Hiermit mache den verehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plaze, Langgasse No. 6 im Hause des Herrn Fauser, ein

Kurz- & Mode-Waaren-Geschäft

etablirt habe und empfehle denselben: gute Wolle, acht englische Strickbaumwolle, Strick- und Nähgarne und alle in dieses Fach einschlagende Artikel; sowie ferner alle Arten der neuesten französischen Kleider- und Mäntelbesätze, Fransen, Galons, Tulle, Spitzen, Bänder, englische und französische Stickereien, Aermel, Kragen, Schleier, Fanchons, Sommer-, Winter- und Glace-Handschuhe 2c. 2c. unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

Wiesbaden, den 17. September 1855.

Emma Gallade.

4265

Pariser Corsetten (genähte)

habe ich erhalten und empfehle dieselben den geehrten Damen zu den billigsten Preisen; zugleich verfehle ich nicht meine gewobenen **Corsetten** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Chr. Schnabel,

Damenkleidermacher.

4276

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Mein Haus mit großem Hintergebäude, einem großen und einem kleinen gewölbten Keller, Hofraum und Gärtchen, sowie meine Geschäfts-Einrichtung, sind wegen Wohnorts-Veränderung aus freier Hand zu verkaufen.

M. Malthes,

Instrumentenmacher.

4363

Auswanderer

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von **J. K. Lembach** in Diebrich.

Gefrornes jeder Art ist täglich zu haben bei

2037

H. Wenz, Conditor, nahe dem Theater.

Italienischer Taffet

zu 2 fl. per Staab bei

4039

Ed. Oehler in Frankfurt a. M., Zell No. 38.

Gasthaus zum rothen Haus.

Da ich meine Wirthschaft früher einige Jahre verpachtet hatte, jedoch seit zwei Jahren wieder selbst betreibe, so empfehle ich meine **Restauration**, sowie **Logis**, gute billige Speisen, nebst reinen Weinen mit prompter Bedienung.

Mainz, im September 1855.

C. F. Klein sen.

vis-à-vis dem Theater.

4364

Steinkohlen

sind fortwährend aus dem Schiff bei Unterzeichnetem zu beziehen.

Biebrich, den 17. September 1855.

4278

J. K. Lembach.

Ruhrer Steinkohlen.

Beste **Ofenkohlen** sind wieder vom Schiff zu beziehen bei

4327

Günther Klein.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich soeben eine neue Sendung acht **amerikanische Gummi-Ueberschube** erhalten habe, die ich durch vortheilhaften Einkauf zu möglichst billigsten Preisen erlassen kann.

F. Schmitt, vorm. Schumacher,
Hof-Schuhmacher.

4307

Spelzmehl, sehr vortheilhaft zum Kochen, per Kumpf 1 fl. 4 fr. empfiehlt

4365

W. Bott Wittwe, Kirchgasse No. 26.

Ausverkauf.

Da ich beabsichtige, das von mir seither fortgesetzte langjährige Messerschmiedgeschäft meines sel. Mannes aufzugeben, lade ich wiederholt zum billigsten Ausverkauf der noch in mannigfacher Auswahl vorhandenen einschlagenden Gegenstände von bekannter Güte und des im besten und vollständigsten Zustande befindlichen Messerschmiede-Werkzeugs ein.

Wiesbaden, den 18. September 1855.

Peter Hassler Wittwe,

Burgstraße No. 15.

4318

Eine große Partie **Winterkleider-Stoffe** zu besonders billigen Preisen empfiehlt

Louis Schröder. 4328

Ausverkauf

sämmtlicher **Modewaaren**, um gänzlich damit aufzuräumen, werden bedeutend unter dem Fabrikpreise abgegeben kleine Burgstraße No. 4.

4329

L. Enders.

Seiden - Sammt

in schwarz, weiß und allen Farben zu herabgesetzten Preisen bei
4039 **Ed. Oehler** in Frankfurt a. M., Zell No. 38.

Backofensteine in sehr schöner Qualität sind billig zu haben bei
21 **Jean Bles** in Biebrich.

Evangelische Kirche.

Samstag den 22. September.

Vormittags 10 Uhr: Vorbereitung zu dem H. Abendmahl.

Abends 5 Uhr: Geschichtlicher Vortrag über den Augsburger Religions-
frieden.

16. Sonntag nach Trinitatis.

Gedächtnißfeier des Augsburgischen Religionsfriedens.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Sibach. H. Abendmahl.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath
Dr. Schulz.

Katholische Kirche.

Sonntag den 23. September.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt und Predigt	9 "
Letzte h. Messe	11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 6, 7 und 9 Uhr; Donnerstag um 7 Uhr
Engelamt; Samstag Abend um 6 Uhr Salve und Beichte.

Biersylbige Charade.

Mög' Jeder auf die ersten halten
Und sie mit Umsicht gut verwalten.
Sind gut sie, blühen selbst die Staaten,
Sind schlecht sie, fallen die Privaten;
Wie leider unsre jetz'ge Zeit
Es hat bewiesen weit und breit;
Die Letzten werden stets begehrt
In dem Theater und Concert.
Das Ganze kommt als leichte Masse
Besonders unterwegs zu Passe.

Auflösung des Räthfels in No. 217.

Schatten.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 22. September: **Martha**, oder: der Markt zu Richmond. Oper
in 4 Akten. Musik von Blotow.

Morgen Sonntag den 23. September: **Ein Glas Wasser**, oder: Ursachen und
Wirkungen. Lustspiel in 4 Akten von Scribe. Lord Bollingbroke: Herr Emil
Devrient, Königl. Sächsischer Hof-Schauspieler, als Gast.